

Politik und Common Sense

Rubrik: Methodologie / Kulturtechniken

Keywords: Wissenschaft der Zeichen, Semantik, Semiotik

BDE-Lehrveranstaltungen zum Themenkreis Politik und Gesellschaft im Kontext von Design. Zur Soziologie und Philosophie der Herstellung des Common Sense in Gesellschaft, Kultur und Design; politisch-soziale und ästhetische Konstruktionen des Mainstream (von der Subkultur zum Trend).

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Design > Bachelor Design > Designtheorie > 4. Semester

Nummer und Typ	BDE-BDE-T-WP-BW-4011.20F.001 / Moduldurchführung
Modul	Wahlpflichtmodul Theorie 4. Semester
Veranstalter	Departement Design
Leitung	Conradin Wolf
Zeit	Mo 3. Februar 2020 bis Fr 7. Februar 2020 / 8:30 - 17 Uhr
Anzahl Teilnehmende	6 - 22
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Für DDE-Bachelor-Studierende: Keine
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	Wahlpflichtseminar Studierende 4. Semester
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden sollen befähigt sein die Herkunft von kulturellen und sozialen Vorurteilen erkenntniskritisch zu analysieren. Sie verfügen über das Wissen um Denkmodelle, die zur Bildung des Common Sense (Gemeinsinn) oder zu Mainstream und Trend führen im praktischen Diskurs zu hinterfragen. Sie sind vertraut mit den wesentlichen Aspekten der Common Sense Theorien in Philosophie, Soziologie und Kulturtheorie und dem entsprechenden Vokabular.
Inhalte	Im Seminar werden die wichtigsten Common Sense-Theorien entsprechend ihrer geisteswissenschaftlichen Bedeutung vorgestellt und gewichtet. Aktuelle Aspekte des Common Sense werden an Beispielen aus dem Feld der Politik, des Marketing und, ganz besonders, der Trendsetzung im Design diskutiert. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Verhältnis von Subkultur und Mainstream.
Bibliographie / Literatur	Angaben im Seminar
Leistungsnachweis / Testatanforderung	80 % Anwesenheit / Gruppenpräsentationen im Plenum
Termine	3. - 7. Februar 2020 (Blockwoche)
Dauer	8:30 bis 17:00 Uhr
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden